

Herr Oberbürgermeister Bergmann teilt mit, es werde keine Fusion des FEK mit dem Städtischen Krankenhaus Kiel geben. Die Thematik sei in der Gesellschafterversammlung des FEK diskutiert und dort mit großem Einvernehmen als nicht sinnvoll erachtet worden. Das FEK wird selbstständig bleiben und weiterhin partnerschaftlich mit der Kieler Klinik zusammenarbeiten. Herr Oberbürgermeister Bergmann ergänzt, es bestünde seitens des FEK aber weiterhin Interesse beim Klinikum Bad Bramstedt einzusteigen.

Des Weiteren erklärt Herr Oberbürgermeister Bergmann, die Verwaltung rechne mit der Zuweisung einer größeren Anzahl von Geflüchteten aus der Ukraine. Daher solle geprüft werden, zusätzlichen Wohnraum in der Hindenburg-Kaserne ausbauen, der für den Fall, dass Neumünster den Zuschlag für die Pflege-Hochschule bekommen würde, auch als Wohnraum für Studenten nachgenutzt werden könnte. Zur Finanzierung der Baumaßnahme könne die Stadt derzeit von der KfW Kredite mit negativem Zinssatz erhalten. Die Verwaltung würde zur Ratsversammlung hierzu eine Dringlichkeitsvorlage vorbereiten, die zudem einen Antrag auf zusätzlichen Personalbedarf zur Betreuung der aus der Ukraine Geflüchteten beinhalte. Dies sei ein Antrag ohne Gegengenerfinanzierung. Es gelte, jetzt zu handeln, eine Zusage bezüglich einer Gegenfinanzierung von Bund oder Land, die selbstverständlich beantragt würde, könne in dieser Notsituation nicht abgewartet werden.